

An die
Mitglieder der Landesregierung NRW
Abgeordneten des Landtags NRW

Federführung:
*Progressiver Eltern- und
Erzieher*innen-Verband
(PEV) NRW e. V.*

Schaeferstr. 11
44623 Herne

02323 / 49317 60 (TEL)
02323 / 49317 71 (FAX)

info@lagf-nrw.de
www.lagf-nrw.de

Herne, den 08.11.2024

Kürzungen in der nordrhein-westfälischen Familienförderung Sparen auf Kosten unserer Kinder und ihrer Zukunft

Mit großer Sorge und tiefer Betroffenheit wendet sich die Landesarbeitsgemeinschaft Familie NRW (LAG-F NRW) an Sie, um Sie eindringlich auf die weitreichenden Folgen der geplanten Kürzungen im Haushaltsentwurf 2025 für Kinder und Familien hinzuweisen. Diese Kürzungen betreffen nicht nur die Familienförderung im Allgemeinen, sondern insbesondere essenzielle Bereiche wie Familienbildung, Familienberatung, Familienerholung, Familienpflege und Familienhilfe. Mit einem Gesamtvolumen von knapp 10 Mio. Euro an Kürzungen droht eine drastische Schwächung der Unterstützung, die Familien – insbesondere jene in schwierigen Lebenssituationen – dringend benötigen.

Eine starke und funktionierende Familienförderung ist keine optionale Wohltat, sondern ein Grundpfeiler für die Zukunft unserer Kinder und den sozialen Zusammenhalt in Nordrhein-Westfalen. Es sind unsere Kinder, die am meisten unter diesen Kürzungen leiden werden, denn stabilisierende und unterstützende Familienangebote sind gemäß § 16 SGB VIII integraler Pflichtbestandteil der Kinder- und Jugendhilfe.

Familienförderung im Allgemeinen: Investition in Zukunft und sozialen Zusammenhalt

Familien stehen in der heutigen Zeit vor großen Herausforderungen. Die Anforderungen durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, steigende Lebenshaltungskosten, psychische Belastungen und die Folgen der Pandemie haben viele Familien an die Grenze ihrer Belastbarkeit gebracht. Familienförderungen – von präventiven Bildungsangeboten über Beratungsstellen bis hin zu Erholungsmaßnahmen – tragen entscheidend dazu bei, Familien zu entlasten und ihnen notwendige Unterstützung zu bieten. Diese Angebote sind essenziell, um familiäre Krisen zu verhindern und eine gesunde Entwicklung der Kinder sicherzustellen. Die vom Land beauftragte „Evaluation der Familienleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen“ (Prognos AG), deren Ergebnisse im Dezember 2020 vorgestellt wurden, hat dies nachweislich bestätigt:

„In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass Familienbildung, Familienberatung und Familienpflege als präventive Angebote für Familien sehr wirksam sind. Die Wirksamkeit konnte ergänzend zu qualitativen Berichten empirisch nachgewiesen werden. Sie erstreckt sich sowohl auf die Strukturen

und Prozesse als auch die Ergebnisse der familienbezogenen Leistungen.“ (S. 17 der Zusammenfassung und Gesamtbetrachtung)¹

Die geplanten massiven Einsparungen gefährden diese wichtige Infrastruktur. Eine Reduzierung der Mittel in diesem Bereich bedeutet ein Zurückfahren von Prävention und Unterstützung – und damit ein höheres Risiko für familiäre Probleme. Dies wird langfristig erhöhte Kosten für das Sozialsystem verursachen.

Familienbildung: Lebensnahe Unterstützung und soziale Teilhabe

Familienbildungseinrichtungen in NRW leisten notwendige Arbeit, indem sie passgenaue Bildungsangebote in Sozialräumen schaffen und insbesondere Familien in Belastungssituationen ansprechen. Diese präventive Arbeit stärkt bisher jährlich knapp 1 Mio. Eltern und Familienmitglieder in ihrer Erziehungskompetenz und Selbstreflexion, fördert den Austausch zwischen Familien und hilft, familiäre Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendhilfeplanung und trägt zum sozialen Zusammenhalt bei.

Durch die geplanten Kürzungen um 45-100% (bei den Richtlinien- und Sondermitteln für parallele familienpädagogische Maßnahmen für Kinder, für sozialräumliche Angebote mit Familienzentren, für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr (ElternStart NRW) sowie für benachteiligte Familien) werden Familienbildungsangebote für viele Familien unerschwinglich. Zudem werden die bereits überlasteten Kindertagesstätten und Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung noch stärker unter Druck geraten, wenn präventive Angebote wegfallen.

Familienberatung: Niederschwellige Hilfe in Krisen

Die Familienberatung ist ein zentraler Ankerpunkt für Familien in schwierigen Lebenslagen. Insbesondere in Zusammenarbeit mit Familienzentren konnten bisher auch Familien erreicht werden, die sonst keinen Zugang zu Hilfsangeboten finden würden. Die geplanten Einschnitte von 972.300 Euro betreffen insbesondere Angebote der Familienberatung für geflüchtete Familien, die nun wegfallen. Damit wird eine besonders vulnerable Zielgruppe hart getroffen. Darüber hinaus entfällt der Titel für zielgruppenspezifische Schwangerschaftsberatung in Höhe von 777.800 Euro, was wichtige Angebote wie mehrsprachige Publikationen und die Vergabe von Verhütungsmitteln unmöglich macht.

Diese Kürzungen gefährden nicht nur die Qualität der Beratung, sondern erschweren auch den Zugang zu Hilfe für Familien, die ohnehin schon mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert sind.

Familienerholung: Unverzichtbare Auszeiten für benachteiligte Familien

Angebote zur Familienerholung bieten Familien in belastenden Lebenssituationen eine dringend benötigte Auszeit. Für viele Familien sind diese Angebote die einzige Möglichkeit, dem stressigen Alltag zu entfliehen und wieder zu Kräften zu kommen. Besonders benachteiligte Familien, die sich keinen Urlaub leisten können, sind auf diese geförderten Erholungsmaßnahmen angewiesen. Durch die geplanten Einsparungen droht diese wichtige Unterstützung zu gering auszufallen, was vor allem sozial schwachen Familien noch mehr Belastung auferlegt.

Familienhilfe: Stärkung der Verbände statt Schwächung

Die Organisationen der Familien(selbst)hilfe repräsentieren die Vielfalt der Familien in unserem Land und setzen sich dafür ein, familialen Wünschen, Bedarfen und Forderungen Ausdruck zu verleihen. Wir wollen als Familienverbände und Familienselbsthilfeorganisationen dafür sorgen, dass die konkreten Lebenssituationen von Eltern und Kindern im politischen Prozess entsprechend berücksichtigt werden. Wir sind aber nicht nur Sprachrohr und Fürsprecher*innen, sondern vielmehr auch Vermittler*innen zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Das bloße Überrollen der bisherigen Geschäftsstellen- und Projektförderungen bedeutet bei anhaltenden Lohn- und Kostensteigerungen eine De-Facto-Kürzung der Zuwendungen für diese wichtige demokratieförderliche Arbeit.

Unsere Forderung: Rücknahme der Kürzungen im Haushaltsentwurf 2025

Wir fordern die Landesregierung nachdrücklich auf, die geplanten Kürzungen im *Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2025* in den Familienförderungen (Einzelplan 07, Kapitel 030, Titelgruppe 70) zurückzunehmen bzw. sich aus den Haushaltsberatungen ergebende Spielräume prioritär für ebensolche einzusetzen. Familienbildung, Familienberatung, Familienerholung, Familienpflege und Familienhilfe sind nicht nur integraler Bestandteil der Jugendhilfe-Strukturen, sondern auch essenzielle Bausteine einer sozialen und gerechten Gesellschaft. Investitionen in Familien sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und den sozialen Zusammenhalt unseres Landes.

Wir appellieren an Sie: Setzen Sie ein Zeichen für Familien und Kinder in Nordrhein-Westfalen und nehmen Sie sich selbst darin ernst, dass Bildung und Kinder an erster Stelle stehen. Denn jede Kürzung im Bereich der Familienförderungen ist ein Sparen an den Schwächsten unserer Gesellschaft – unseren Kindern.



FAMILIEN. VIELFALT. NRW.



PAN
Pflege- und Adoptivfamilien NRW e.V.



PEV
Progressiver Eltern- und Erzieher*innen-Verband NRW e.V.



DFV
Deutscher Familienverband Landesverband NRW e.V.



Fdk
Familienbund der Katholiken Landesverband NRW e.V.



eaf nrw
Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie NRW



LAG-V NRW
Väterarbeit in NRW



VAMV NRW
Verband allein erziehender Mütter und Väter NRW e.V.



Landesverband der
Mütterzentren NRW

MÜTTERBÜRO NRW
Landesverband der Mütterzentren NRW e.V.



DKSB NRW
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.



QUEERES NETZWERK NRW e.V.
Fachstelle Regenbogenfamilien NRW



verband binationaler
familien und partnerschaften

VERBAND BINATIONALER NRW
Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

